

Zeitschrift: Jahrbuch / Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2013)

Artikel: Neue Orgel im alten Gewand
Autor: Hulliger, Annerös
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1095937>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Orgel im alten Gewand

Im Jahr 1809 erstellt Mathias Schneider (Orgelbauer, Bäcker, Mechanikus und Landwirt), der 34 jährige Meister aus Trubschachen, die erste nachreformatorische Orgel im Chorraum der Kirche Thierachern.

Mit diesem Werk hat Mathias Schneider (1775 – 1838) viel Lob und Anerkennung erhalten, so dass der junge Orgelbauer zahlreiche Aufträge zum Bau neuer Orgeln erhält (u.a. Sigriswil, Münchenbuchsee, Dürrenroth). Der Bericht des Kirchenmusikdirektors Rudolf Lanz stellt dem «weltbekannten Orgelbauer Schneider» (historisches Zitat) 1833 ein blendendes Zeugnis aus: «... dass man mit einer Arbeit von Schneider weitaus besser versorgt sein wird, als von keinem andern Orgelbauer in der Schweiz.»

Dennoch vermochte keines seiner Orgelwerke den Modernisierungsbestrebungen und Verbesserungsabsichten zu trotzen.

Immerhin blieb die stattliche, klangsinnliche Orgel, von Mathias Schneider 1833 in der Kirche Dürrenroth erstellt, vor weitreichender Zerstörung verschont. Dennoch musste auch diese Orgel von gewissen Zeichen zeitbedingter «Modernisierungen» befreit werden. Orgelbau Kuhn (Männedorf), wurde zu dieser wichtigen Restaurierung verpflichtet. So war es ein Gebot der Zeit, die Rekonstruktion der Orgel in Thierachern ebenfalls dieser Firma anzuvertrauen. 1996 konnte die Orgel wieder eingeweiht werden.

An dieser Stelle erlaube ich mir, Wolfgang Rehn, Projektleiter und Orgelbaumeister der Firma Kuhn zu zitieren: *«Dass es in Thierachern nicht gar so schwierig war, ein neues Orgelkonzept zu finden, lag in erster Linie am Vorhandensein des alten Gehäuses von Mathias Schneider. Es war keine Frage, dass das alte Gehäuse weiter verwendet werden sollte. Die neue Orgel musste – oder besser gesagt, durfte – das schöne, alte «Kleid» tragen. Eine Orgel sollte nach unserer Überzeugung etwas Ganzheitliches sein. Es galt also, unser Wissen von der Arbeit Mathias Schneiders aus Dürrenroth hier in Thierachern anzuwenden.»*



Foto: Orgelbau Kuhn

So ist es höchstem orgelbauerischem Können und Spürsinn zu verdanken, dass das neu erstellte Werk im sorgsam restaurierten Gehäuse diejenigen zu begeistern vermag, die auf der Suche nach dem «alten Klang» bei der Orgel in Thierachern staunend innehalten, um diesem klingenden Wunder die Hand zu reichen.

Die Disposition der Orgel in der Kirche Thierachern

Unter Clavier (C-f ³)	Prinzipal	8'
	Gemshorn	8'
	Bourdon	8'
	Prestant	4'
	Hohlflöte	4'
	Doublette	2'
	Mixtur, 4fach	2'
	Cornet, 5fach	8'
	Trompete	8'
Ober Clavier (C-f ³)	Salicional	8'
	Suavial	8'
	Bourdon	8'
	Flûte douce	4'
	Nazard	2 ² / ₃ '
	Doublette	2'
	Cromorne	8'
Pedal (C-f ¹)	Subbass	16'
	Octavbass	8'
	Octave	4'
	Posaunenbass	8'

Tremulant – Schiebekoppel für die Manuale – Ventilkoppel für Pedal
 Freie Windversorgung – ungleichschwebende Temperierung der Oktave

Orgelbau Th. Kuhn AG, Männedorf
 (Projekt: Wolfgang Rehn, Intonation: Rudolf Aebischer)

Einige Hinweise zur wechselvollen Geschichte der Orgel in Thierachern

- 1809 Erste nachreformatorische Orgel mit acht Registern im Chor, gebaut von Mathias Schneider aus Trubschachen.
- 1897 Der Basler Jakob Zimmermann baut auf der Empore ein neues Werk mit achtzehn Registern ins alte, den neuen Platzverhältnissen angepasste Gehäuse. Er verwendet die alten Prospekt Pfeifen.
- 1937 Metzler & Co, Dietikon, bauen ein neues Werk unter Verwendung der alten Holz Pfeifen aus der reformierten Kirche Freiburg. Vom Werk Mathis Schneiders bleibt nur das zusammengestutzte Gehäuse.
- 1996 Einweihung der neuen Orgel, erbaut im Stil Mathias Schneiders durch Orgelbau Th. Kuhn AG, Männedorf, unter Verwendung des alten Gehäuses von 1809.

